

BB 2.08 Spremberger Talsperre



START:

Spremberg - ist ein günstiger Ausgangspunkt mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln oder für die Pkw-Anreise mit verfügbaren Parkplätzen direkt an der Spree.

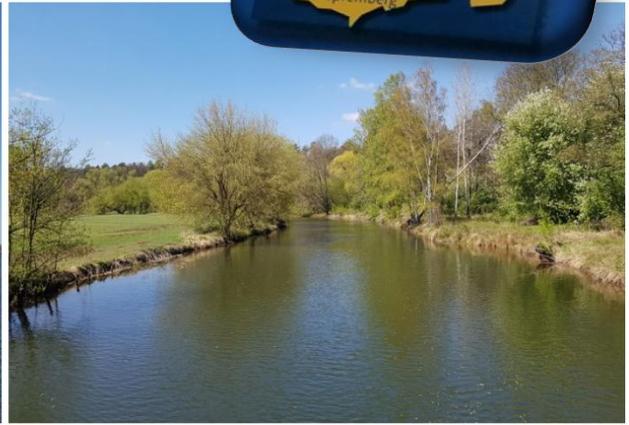


PARKPLÄTZE:

In der Innenstadt, zum Beispiel am Niederlausitzer Heidemuseum (siehe Foto oben) gibt es genügend kostenlose Parkplatzflächen. Weitere Parkplätze befinden sich: Schlossbezirk 4, Muskauer Straße 1 oder Kantstraße an der B156.

ANFAHRT MIT ZUG:
ABFAHRT MIT ZUG:

der Bahnhof an der Grazer Str. ist gut gelegen
In Bagenz am anderen Ende der Talsperre ist ein
günstig gelegener Bahnhof für die Heimfahrt



BESCHILDERUNG:



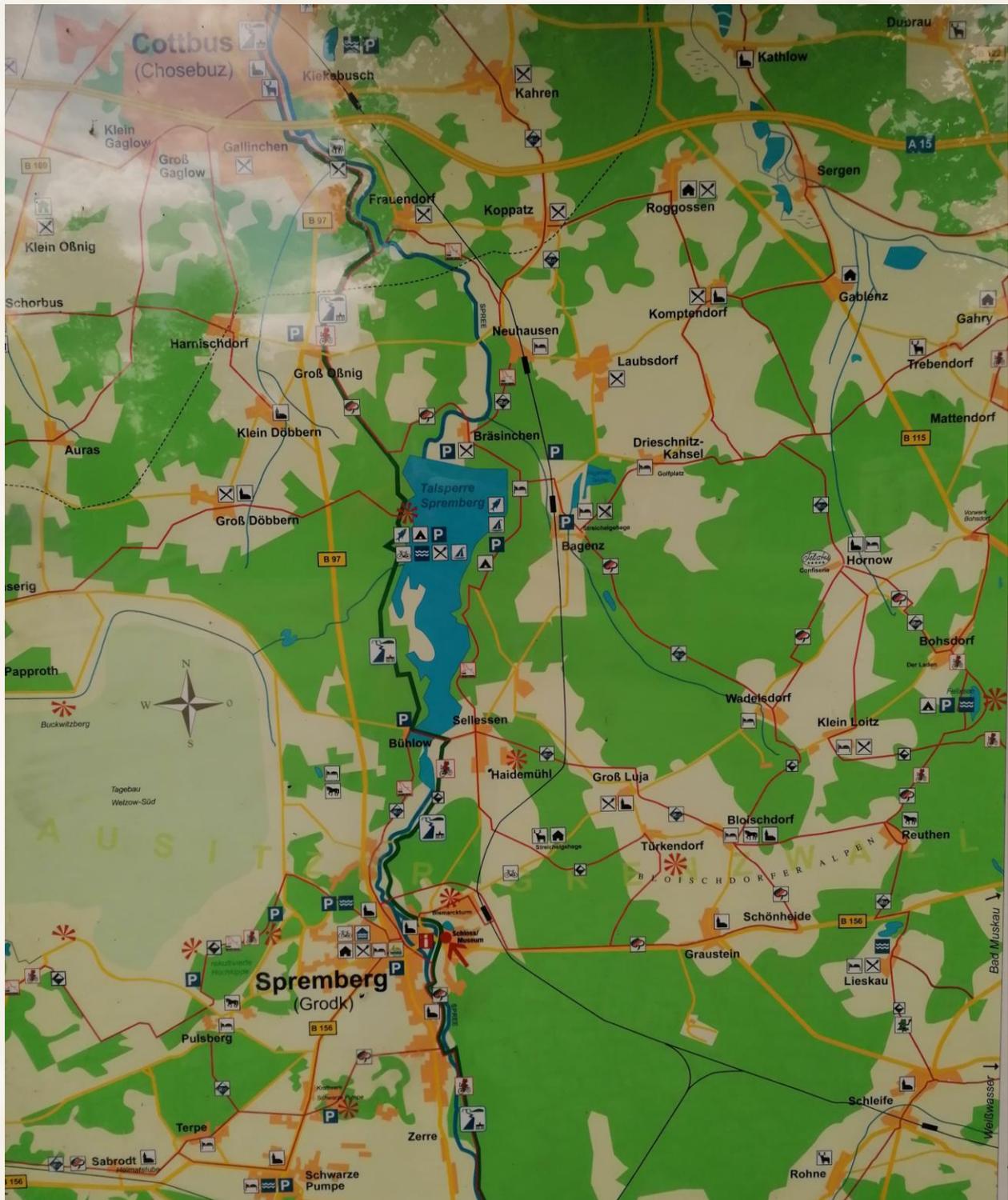
Symbol des „**Spreeradweges**“ zwischen Spremberg/
Bränsinchen folgen. Bzw. die rot/weißen Knotenpunkte (KP)
über die „**Knotenpunktwegweisung Spree-Neiße**“ nutzen.

Die Tour ist sehr gut ausgeschildert und es gibt zahlreiche Infotafeln sowie
Hinweisschilder.

STRECKENVERLAUF:

Spremberg – Bühlow – an der Vogelinsele vorbei – Staumauer bei Bräsinchen – Bagenz – Selessen – Weskow – Spremberg

KARTE:



VERLÄNGERUNG:

Im Norden der Sprechberger Talsperre führt ab Bräsinchen der Spreeradweg gemütlich weiter nach Cottbus über Neuhausen/Spree, Frauendorf, Gallinchen, Kiekebusch und Branitz. Dort in Cottbus gibt es weitere lohnenswerte Ausflugsziele, wie das Fürst-Pückler-Museum, der Branitzer See zum Baden, der Branitzer Park bzw. Fürst-Pückler-Park mit dem Schloss Branitz, der Wasser- und Landpyramiden oder der Spreeauenpark verbunden mit der Parkeisenbahn vom Tierpark Cottbus zum Stadion der Freundschaft mit Wasserspielplatz im Eliaspark.

- WEGBESCHREIBUNG: In Bühlow geht es über den Amselweg einen Pflasterweg entlang und überquert dann die Hauptstraße zum Seeweg. Gegen den Uhrzeigersinn ist diese Wegführung schnell zu übersehen.
- GESAMTSTRECKE: Die **Gesamtkilometer betragen 32 km**. Vom Ausgangspunkt in Spremberg (Süden) bis Bräsinchen (Norden) beträgt die Strecke **jeweils ca. 16 km** auf beiden Talsperreseiten. Zusätzliche Kilometer fallen sonst nach Cottbus an der Spree entlang an. Einzelne Etappen in Kilometern sind aus den Karten zu entnehmen.
- WEGBESCHAFFENHEIT: Die gesamte Radstrecke ist relativ wenig befahren und insgesamt fest ausgebaut. Um die Talsperre herum besteht ein asphaltierter Weg und bei Spremberg an der Spree teilweise ein gesplitteter Weg. Allerdings sind die Wege meist durchgehend sehr schmal und da wird es mit Gegenverkehr oder Inlinern etwas eng. Der Weg verläuft meist hügelig um die Talsperre herum. Daher empfiehlt sich durch die Steigungen und das Gefälle die Runde im Uhrzeigersinn zu befahren.
- Die Tour ist für alle Arten von Fahrrädern geeignet und verläuft teilweise schattig. Auch für Kinder ist die Talsperre empfehlenswert, da zwischenzeitlich über Brücken abgekürzt werden kann.
- ABKÜRZUNGEN: über die Brücken im Bereich der Spree vor der Talsperre bei Spremberg, wenn man mit Kindern nur um die Talsperre radelt im südlichen Bereich z. B. Wilhelmsthaler Weg, Ganenstraße oder in Bühlow über die Hauptstraße Sellinchen
- RADWEGANSCHLUSS: über den Spreeradweg z. B. Abschnitt über Cottbus-Branitz nach Lübbenau-Lübben-Neu Lübbenau im Spreewald (nördliche Richtung) oder von Spremberg zum Bärwalder See in die Oberlausitzer Richtung.
- GASTRONOMIE: Imbisse (z. B. Volkers Einkehr) und Einkehrmöglichkeiten, wie „Segler’s Klöhn“, „Seeterrassen, Zum Schweizergarten“ sowie einige Eisstände sind on Tour vorhanden. Werbetafeln locken unterwegs etwas abseits des Spreeradweges. Auch zu Veranstaltungen, wie Himmelfahrt, lassen sich vereinzelte Locations so einiges einfallen.
- CAMPINGPLÄTZE:
UNTERKÜNFTE: stehen auch beidseitig zur Verfügung z. B. Spree Camp
vereinzelt Pensionen oder Hotels (wie die Waldhütte, Hotel am Berg, Hotel Georgenberg, Gaststätte & Pension am Wald, Wiesengrund 1 in Bagenz)
- WISSENSWERTES: die beschriebene Staubeckenlandschaft Bräsinchen-Spremberg ist ein Landschaftsschutzgebiet, wo Baden und Hunde erlaubt sind. Allgemein ist die Talsperre Spremberg nicht zu stark besucht. Der Radweg durchstreift eine reizvolle Spreeauenlandschaft in der Niederlausitz.
- BADEN: Strände und Bademöglichkeiten gibt es auf beiden länglichen Seiten der Talsperre. Leider ist das Gewässer im warmen Hochsommer oft von Blaualgen betroffen und daher nicht zum Baden geeignet. Bitte vorher informieren. In Spremberg befindet sich ansonsten das Erlebnisbad Kochsagrund (Freibad) oder das Hallenschwimmbad Spremberg.
- FREIZEITAKTIVITÄTEN: Aussichtsturm auf der linken Seite der Talsperre Spremberg, Minigolfanlage Spremberger Stausee bei Klein Döbbern, Floßurlaub im Ortsteil Klein Döbbern

Spremberger Stadtbahn

Die Spremberger Stadtbahn setzte sich aus drei unterschiedlichen Strecken zusammen. Ihre Eröffnung war am 21. Januar 1898. Der Personenverkehr stellte eine Verbindung zwischen Stadt und Ostbahnhof (später Hauptbahnhof) her, wurde aber schon am 15. Oktober 1932 eingestellt. Die von der Tuchindustrie benötigte Kohle wurde von den Gruben westlich der Stadt zum sogenannten Kohlebahnhof und mit der meterspurigen Stadtbahn zu den Fabriken transportiert. Am 3. Mai 1934 kam es zur Stilllegung der gesamten Anlage. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die Anlagen wieder in Betrieb genommen, um einerseits den Kohletransport zu realisieren und zum anderen die Trümmer der Stadt zu beseitigen. Die endgültige Einstellung des Bahnbetriebes erfolgte am 31. Dezember 1956. Seit der Wiedererrichtung der Brücken an der Liebesinsel (Standort) im Jahre 1997 wird die ehemalige Stadtbahntrasse als Radwanderweg genutzt.



Triebwagen der meterspurigen Stadtbahn



— rote Linie: regelspurige Bahn vom Rollplatz (heute A.-Puschkin-Platz, Schwimmhalle) zum Staatsbahnhof Spremberg Ost (heute Spremberger Hauptbahnhof)
 — blaue Linie: meterspurige Kleinbahn vom Kohlebahnhof zu den Fabriken der Stadt
 — grüne Linie: meterspurige Kleinbahn zum Kohletransport von den Braunkohlegruben zum Kohlebahnhof



auf Höhe der heutigen Liebesinsel (Standort) befand sich diese Eisenbahnbrücke



Lok wurde vorzugsweise zum Antransport der Kohlezüge aus den Kohlegruben eingesetzt

SEHENSWÜRDIGKEITEN RUND UM SPREMBERG:

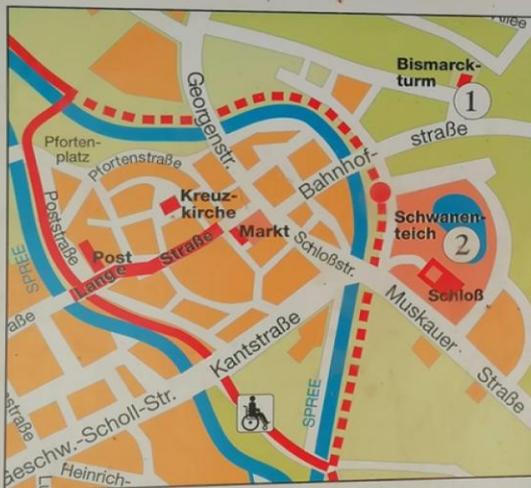
- Kulturschloss mit Niederlausitzer Heidemuseum,
- die Spremberger Innenstadt,
- der 1902 erbaute Bismarckturm in Spremberg
- Auferstehungskirche
- Erlebnisbad Kochsgrund
- kleines Wildgehege



Spremberg



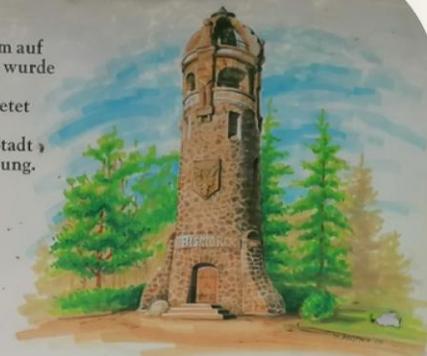
Spremberg ist durchzogen von einem großzügigen Grüngürtel. Zusammen mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt lädt dieser zu einem erholsamen, abwechslungsreichen Bummel durch die Straßen und Parkanlagen ein.



— blaue Linie: Radwanderweg (westliche Innenstadt - behindertengerecht)
 — rote Linie: Radwanderweg (nordöstliche Innenstadt)
 ● Standort

1

Der Bismarckturm auf dem Georgenberg wurde am 1. April 1903 eingeweiht und bietet einen herrlichen Ausblick auf die Stadt und deren Umgebung.

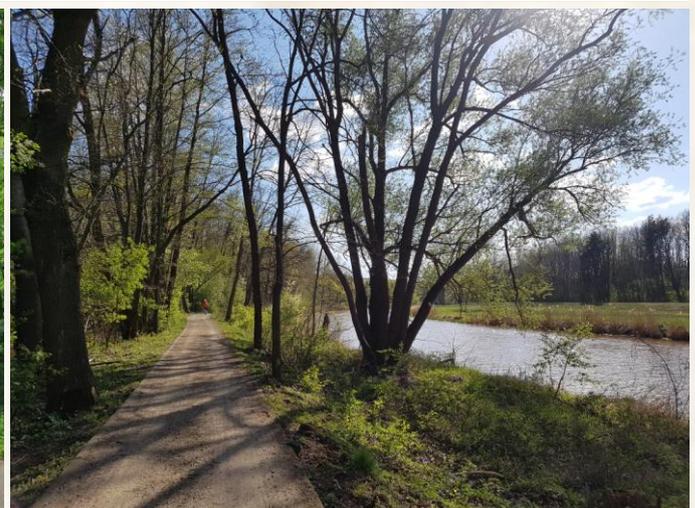
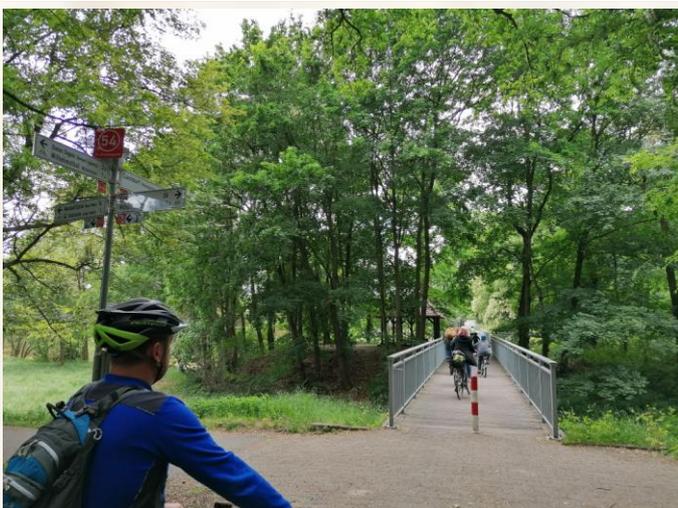


2

Der Schwanenteich - in den Jahren 1932/33 angelegt, bildet zusammen mit dem Georgenberg aufgrund des artenreichen Baumbestandes ein wunderbares Ausflugsensemble.



HISTORISCHE BAUWERKE IN DER INNENSTADT VON SPREMBERG:





Blick vom Aussichtsturm



Karten mit rot gekennzeichnetem Fahrradweg

